



GfK Austria GmbH

A-1030 Wien, Ungargasse 37
Telefon 0043/1/717 10, Telefax 0043/1/717 10/194
<http://www.gfk.at>

dpw H.R. Software GmbH

07.01.-15.01. 2009

Abteilung: Consumer Goods, Retail & Mobility
Studie: 2008/111.801

Im Auftrag von: **dpw H.R. Software GmbH**

**Die in diesem Bericht enthaltenen Resultate sind Eigentum
des Auftraggebers und nur diesem zugänglich.**



Inhalt

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Erläuterungen | 1 |
| Kontrollen | 2 |
| Definitionen | 3 |
| Daten zur Untersuchung | 5 |
| Übersichten | 6 |
| Tabellen | 28 |
| Fragebogen | 35 |



Erläuterungen

ERKLÄRUNGEN ZUM LESEN DER TABELLEN

Die meisten Tabellen geben an, von wie viel Prozent der Befragten die ausgewiesenen Antworten gegeben wurden. Dabei erfolgt Prozentuierung in der ersten Zeile auf das Total (=alle Befragten), in den weiteren Zeilen auch auf Teilgruppen. Unter "Basis" (=Prozentuierbasis) wird die Zahl der Fälle in der Stichprobe angegeben, auf die prozentuiert wurde.

Summen, die in den Tabellen ausgewiesen werden, können infolge vorgenommener Auf- oder Abrundungen vom Sollwert (z.B. 100%) geringfügig abweichen (z.B. 99% oder 101%).

Vertikal prozentuierte Tabellen tragen die Bezeichnung STRUKTUR. In ihnen wird ausgewiesen, wieviel Prozent der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben, aus den angeführten Teilgruppen stammen. Da in der ersten Zeile immer 100% stehen müsste, wird an dieser Stelle jeweils die Fallzahl ausgewiesen, auf die prozentuiert wurde.

Wenn Tabellen in PROJEKTION ausgewiesen werden, stellt jede Zahl dieser Tabellen eine Hochrechnung der Stichprobe auf die Grundgesamtheit dar.

Wenn in einer Tabelle ein INDEX aufscheint, dann handelt es sich um ein "gewogenes Mittel" aus den Antworthäufigkeiten. Die Gewichte, die den einzelnen Antworten zugeordnet wurden, sind aus der Spaltenbeschriftung der Tabelle ersichtlich.

Spezialtabellen über MITTELWERTE werden anhand des folgenden Beispiels erläutert:

| | m | s | v | n |
|---------|------|------|------|---------|
| (2.000) | 2,24 | 0,94 | 0,04 | (1.937) |

m (=Mittelwert)
entspricht dem arithmetischen Mittel

s (=Streuung)
ist ein Maß für die Homogenität aller abgegebenen Nennungen, wobei nach allgemeiner Konvention angegeben wird, in welchem Intervall ca. zwei Drittel aller Nennungen liegen. Je kleiner die Streuung (d.h. je näher Null), umso näher liegt die Mehrzahl aller Nennungen um den gemeinsamen Mittelwert.
z.B.: Rund zwei Drittel aller Nennungen liegen zwischen dem Mittelwert 2,24 + s, also zwischen 1,30 und 3,18.

v (=Vertrauensbereich)
Dieser Wert gibt an, innerhalb welchen Bereiches (Mittelwert + v) der tatsächliche Mittelwert mit 95%iger Wahrscheinlichkeit in der Grundgesamtheit liegt.
z.B.: Der tatsächliche Mittelwert liegt in der Grundgesamtheit mit 95%-iger Sicherheit zwischen 2,20 und 2,28.

n (=Anzahl der Personen, die numerische Angaben gemacht haben.)
z.B.: Von den 2.000 Befragten haben 1937 Personen eine Nennung abgegeben.

SCHWANKUNGSBREITEN

Die Schwankungsbreiten für Prozentwerte und die Vertrauensbereiche für Mittelwerte sind für den Fall einfacher Zufallsstichproben dargestellt. Sie werden üblicherweise auch für kompliziertere Sampling-Methoden als eine erste Annäherung verwendet.

Es beträgt die Schwankungsbreite (mit 95%-iger Sicherheit) je nach dem Prozentwert:

| bei der | Anzahl | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
|---------|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|---|
| der | 3 | 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 40 | 50 | |
| Fälle | 97 | 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 60 | | |
| 100 | 3,4 | 4,4 | 6,0 | 7,1 | 8,0 | 8,7 | 9,2 | 9,8 | 10,0 | |
| 200 | 2,4 | 3,1 | 4,2 | 5,0 | 5,7 | 6,1 | 6,5 | 6,9 | 7,1 | |
| 300 | 2,0 | 2,5 | 3,5 | 4,1 | 4,6 | 5,0 | 5,3 | 5,7 | 5,8 | |
| 400 | 1,7 | 2,2 | 3,0 | 3,6 | 4,0 | 4,3 | 4,6 | 4,9 | 5,0 | |
| 500 | 1,5 | 1,9 | 2,7 | 3,2 | 3,6 | 3,9 | 4,1 | 4,4 | 4,5 | |
| 750 | 1,2 | 1,6 | 2,2 | 2,6 | 2,9 | 3,2 | 3,3 | 3,6 | 3,7 | |
| 1.000 | 1,1 | 1,4 | 1,9 | 2,3 | 2,5 | 2,7 | 2,9 | 3,1 | 3,2 | |
| 1.250 | 1,0 | 1,2 | 1,7 | 2,0 | 2,3 | 2,4 | 2,6 | 2,8 | 2,8 | |
| 1.500 | 0,9 | 1,1 | 1,5 | 1,8 | 2,1 | 2,2 | 2,4 | 2,5 | 2,6 | |
| 2.000 | 0,8 | 1,0 | 1,3 | 1,6 | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,2 | |
| 2.500 | 0,7 | 0,9 | 1,2 | 1,4 | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 2,0 | 2,0 | |
| 3.000 | 0,6 | 0,8 | 1,1 | 1,3 | 1,5 | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,8 | |
| 3.500 | 0,6 | 0,7 | 1,0 | 1,2 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 1,6 | 1,7 | |
| 4.000 | 0,5 | 0,7 | 0,9 | 1,1 | 1,3 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | |
| 5.000 | 0,5 | 0,6 | 0,8 | 1,0 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,4 | |
| 7.500 | 0,4 | 0,5 | 0,7 | 0,8 | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | |
| 10.000 | 0,3 | 0,4 | 0,6 | 0,7 | 0,8 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 1,0 | |

Lesebeispiel:

Wird in einer Untergruppe, die ca.750 Fälle umfasst, ein Wert von 10% ausgewiesen, beträgt die Schwankungsbreite 2,2 %, d.h. der "wahre" Wert in der Grundgesamtheit ist zwischen 7,8 % und 12,2 % zu erwarten.



Kontrollen

Die langjährige Erfahrung des Unternehmens zeigt, dass von Interviewern nur dann verlässliche Arbeit erwartet werden kann, wenn einerseits eine regelmäßige Auslastung gegeben ist und andererseits den Interviewern bewusst ist, dass ihre Tätigkeit kontinuierlichen Kontrollen unterliegt.

REPRÄSENTATIV-BEFRAGUNGEN

Repräsentativ-Befragungen der Bevölkerung werden mehrphasig kontrolliert.

Die externen Kontrollen bestehen aus:

- Anwesenheitskontrolle: postalisch (mittels Kontrollkarten, 30 % der Stichprobe) oder telefonisch (10 % der Stichprobe).
- Inhaltskontrollen: die Kontrollfragen beziehen sich auf Zeitpunkt und Dauer des Interviews, die Verwendung von Befragungshilfen, die angewandte Fragetechnik, die vollständige Abfrage der Statistik sowie die Zielpersonenauswahl sowie die Überprüfung von Teilen des Fragebogeninhaltes.
- Totalkontrollen: 10 % der Interviewer werden kontinuierlich einer Totalkontrolle unterzogen, d.h. es werden alle Interviews des betreffenden Interviewers überprüft.

Intern werden kontrolliert:

- Fragebogenfehler
- Fehlinterpretationen von Anweisungen
- Eintragungsfehler
- Zielpersonenauswahl

Der langjährige Einsatz von modernsten elektronisch unterstützten Interview-Methoden hat Interviewerfehler weitestgehend eliminiert. Dennoch wird durch ein automatisiertes Interviewer-kontroll- und -beurteilungssystem die schnelle Reaktionsfähigkeit bei ggf. auftretenden Auffälligkeiten gewährleistet.

Eingehende Tests des Fragebogen-Skripts und die Durchführung zahlreicher Testinterviews sind ebenso Standard wie die Überprüfung der Datenablage sowie ein Check von Design und Layout des Fragebogens vor Beginn der Datenerhebung.

TELEFON-BEFRAGUNGEN

Die Durchführung der Telefoninterviews wird direkt durch Supervisoren beaufsichtigt. Es werden standardmäßig 15 % der Interviews eines Projekts kontinuierlich mittels Screen-/Phone-Check kontrolliert. Der Supervisor hat dadurch die Möglichkeit, sowohl das Interview mitzuhören als auch das Interview am Supervisor-Monitor zu verfolgen. Durch das Angebot der „gläsernen Feldarbeit“ hat auch der Auftraggeber die Möglichkeit, an der Durchführung der Interviews teilzunehmen.

ONLINE-BEFRAGUNGEN

Aufgrund der Tatsache, dass die Teilnehmer des GfK-Online-Pools nur nach Eingabe von User-ID und Passwort einen Fragebogen beantworten können, ist gewährleistet, dass pro Teilnehmer nur ein Fragebogen ausgefüllt werden kann. Weiters wird die Länge der Ausfülldauer überprüft und jene Interviews ausgeschieden, welche eindeutig unter der durchschnittlichen Ausfülldauer liegen.

Das Bestehen einer Teilnahmesperre bzw. die generelle Verfügbarkeit des Fragebogens über einen längeren Zeitraum hinweg gewährleisten eine Kontrolle dahingehend, dass breite Bevölkerungsschichten angesprochen werden und das Ausfüllen durch reine Internet-Heavy-User eingeschränkt werden kann.

PSYCHOLOGISCHE EINZELEXPLORATIONEN

Bei psychologischen Einzelexplorationen konzentriert sich die Kontrolle der Interviewer auf die Überprüfung, ob bzw. wie genau die vorgeschriebenen Zielgruppenmerkmale eingehalten wurden. Die Beurteilung der Interviewqualität wird anhand modernster digitaler Tonbandaufnahmen überprüft.

SPEZIELLE BEFRAGTENGRUPPEN

Interviews in speziellen Befragtengruppen (z.B. Ärzte, Direktoren, Führungskräfte, etc.) werden in erster Linie durch die Einholung von Besuchsbestätigungen kontrolliert.



Definitionen

SOZIALSCHICHTEN

Das am häufigsten verwendete Punktgruppenverfahren zur Bestimmung der sozialen Schicht berücksichtigt das Haushaltsnettoeinkommen, das Berufsmilieu*) und die Schulbildung der befragten Person.

Das Verfahren wurde vom GfK Austria auf österreichische Verhältnisse adaptiert. Es wird von Zeit zu Zeit den geänderten Einkommensverhältnissen angepasst. Folgende Punkte wurden in der vorliegenden Untersuchung für die einzelnen Gruppen vergeben:

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:

| | |
|---------------------------------|-----|
| bis € 599,-- | 28 |
| € 600,-- bis € 749,-- | 42 |
| € 750,-- bis € 899,-- | 56 |
| € 900,-- bis € 1.049,-- | 70 |
| € 1.050,-- bis € 1.199,-- | 84 |
| € 1.200,-- bis € 1.349,-- | 98 |
| € 1.350,-- bis € 1.499,-- | 112 |
| € 1.500,-- bis € 1.649,-- | 126 |
| € 1.650,-- bis € 1.799,-- | 140 |
| € 1.800,-- bis € 1.949,-- | 154 |
| € 1.950,-- bis € 2.099,-- | 168 |
| € 2.100,-- bis € 2.249,-- | 182 |
| € 2.250,-- bis € 2.399,-- | 196 |
| € 2.400,-- bis € 2.699,-- | 224 |
| € 2.700,-- bis € 2.999,-- | 252 |
| € 3.000,-- bis € 3.299,-- | 280 |
| € 3.300,-- bis € 3.599,-- | 308 |
| € 3.600,-- bis € 3.899,-- | 336 |
| € 3.900,-- bis € 4.199,-- | 364 |
| € 4.200,-- und mehr | 392 |
| Schätzwert für fehlende Angaben | 180 |

SCHULBILDUNG (abgeschlossen):

| | |
|--------------------------|-----|
| Hochschule/Universität | 120 |
| Matura | 100 |
| Pflichtschule mit Lehre | 50 |
| Pflichtschule ohne Lehre | 20 |

BERUFSMILIEU*)

| | |
|---|----|
| Freie Berufe, z.B. Ärzte, Architekten, Wirtschaftsprüfer, Zivilingenieure, Anwälte, Künstler (nicht angestellt) | 80 |
| Inhaber, Geschäftsführer, Direktoren größerer Unternehmen | 80 |
| Leitende Angestellte, höhere Beamte | 70 |
| Inhaber kleinerer Firmen, selbständige Geschäftsleute oder Handwerker | 60 |
| Untergeordnete Angestellte und Beamte | 50 |
| Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker | 40 |
| Selbständige Landwirte | 30 |
| Sonstige Arbeiter (auch landwirtschaftliche Arbeiter) | 20 |

*)

bei Berufstätigen: der eigene Beruf
 bei Nicht-mehr-Berufstätigen: der zuletzt ausgeübte Beruf
 bei allen anderen: der Beruf(oder letzte Beruf) des Haushaltsvorstandes

Aus der Summe dieser Punkte wurden die fünf Sozialschichten folgendermaßen definiert:

| | | | | |
|------------|-----|-----|-----|--------|
| A-Schicht | 435 | bis | 592 | Punkte |
| B-Schicht | 323 | bis | 434 | Punkte |
| C-Schicht | 217 | bis | 322 | Punkte |
| C1-Schicht | 267 | bis | 322 | Punkte |
| C2-Schicht | 217 | bis | 266 | Punkte |
| D-Schicht | 151 | bis | 216 | Punkte |
| E-Schicht | 68 | bis | 150 | Punkte |

KAUFKRAFT-KLASSEN

Obwohl die Sozialschichten erfahrungsgemäß ein gutes Unterscheidungsmerkmal für Verhaltensweisen und Einstellungen darstellen, kann es zu Fehlurteilen kommen, wenn die Kaufkraft einer Person oder Gruppe verstärkte Bedeutung hat. Zur Definition der Sozialschichten wird nämlich das Haushalts-Einkommen als Ganzes herangezogen, also ohne Berücksichtigung, aus wie viel Personen ein Haushalt besteht. Eine größere Personenzahl im Haushalt reduziert verständlicherweise die Kaufkraft.

Es wurde aus diesem Grund eine Weiterentwicklung des geschilderten Punktgruppenverfahrens vorgenommen, die im wesentlichen darin besteht, dass die Punktezah, die für das Haushalts-Einkommen vergeben wird, durch die Gesamtzahl der Personen im Haushalt geteilt wird und (weil dies im Durchschnitt eine Division durch drei bedeutet) auch die Punkte für Schulbildung und Berufsmilieu auf 1/3 reduziert werden (um die Relation der drei Kriterien zueinander aufrecht zu erhalten).

Wenn man die auf diese Weise gebildeten Punktesummen im Verhältnis 10:20:40:20:10 aufteilt, entstehen Gruppen, die "Kaufkraft-Klassen" genannt und zum Unterschied von den Sozialschichten mit I, II, III, IV und V bezeichnet werden. Sie sind folgendermaßen definiert:

| | | | | |
|-------------|-----|-----|-----|--------|
| Klasse I | 156 | bis | 459 | Punkte |
| Klasse II | 117 | bis | 155 | Punkte |
| Klasse IIIa | 95 | bis | 116 | Punkte |
| Klasse IIIb | 77 | bis | 94 | Punkte |
| Klasse IV | 57 | bis | 76 | Punkte |
| Klasse V | 20 | bis | 56 | Punkte |

Ein Crosscount zeigt den Zusammenhang zwischen Sozialschichten und Kaufkraft-Klassen:

SOZIALSCHICHTEN

| Kaufkraft-Klassen | A | B | C1 | C2 | D | E | Summe |
|-------------------|----|----|----|----|----|----|-------|
| Klasse I | 38 | 36 | 15 | 11 | 0 | - | 100 % |
| Klasse II | 22 | 32 | 26 | 9 | 11 | - | 100 % |
| Klasse IIIa | 9 | 33 | 21 | 25 | 11 | 1 | 100 % |
| Klasse IIIb | - | 18 | 28 | 23 | 24 | 7 | 100 % |
| Klasse IV | - | 1 | 17 | 35 | 33 | 14 | 100 % |
| Klasse V | - | - | - | 9 | 37 | 54 | 100 % |

KAUFKRAFTKLASSEN

| Soziale Schicht | I | II | IIIa | IIIb | IV | V | Summe |
|-----------------|----|----|------|------|----|----|-------|
| A-Schicht | 37 | 46 | 18 | - | - | - | 101 % |
| B-Schicht | 17 | 32 | 33 | 17 | 1 | - | 100 % |
| C1-Schicht | 7 | 27 | 22 | 27 | 17 | - | 100 % |
| C2-Schicht | 5 | 9 | 25 | 22 | 35 | 5 | 101 % |
| D-Schicht | 0 | 12 | 11 | 24 | 33 | 21 | 101 % |
| E-Schicht | - | - | 2 | 12 | 28 | 58 | 100 % |

(Werte auf die Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren bezogen.)

Definitionen

LEBENSPHASEN

Das Merkmal "Lebensphasen" ist eine Variable, die sich aus den Einzelmerkmalen Alter, Berufstätigkeit, Familienstand, Haushaltsgröße und Alter der Kinder im Haushalt zusammensetzt. Die Kategorien sind so definiert, dass ihre Aufeinanderfolge möglichst weitgehend den Phasen entspricht, die die Mehrheit der Bevölkerung durchlebt. Jeder Befragte wird dabei derjenigen Phase zugeordnet, die für ihn typisch ist. Die Variable "Lebensphasen" dient in der Markt-, Medien- und Sozialforschung als ein Instrument zur Bestimmung von Zielgruppen, das zunehmend Anwendung findet. Das Konzept der Lebensphasen geht auf W. Wells und G. Gubar zurück, die ihr "Life Cycles"-Segmentations-Modell im "Journal of Marketing Research", November 1966 präsentierten. Es wurde (insbesondere für die Zwecke der Medienforschung) unter anderem von A. Späth auf die österreichischen Verhältnisse übertragen und weiterentwickelt.

JUGENDLICHE/JÜNGERE LEDIGE

Schüler, Studenten und unverheiratete (bzw. nicht in einer Lebensgemeinschaft lebende) berufstätige Personen bis 39 Jahre.

JUNGE EHEPAARE OHNE KINDER

Bis 39 Jahre alt, verheiratet (oder in Lebensgemeinschaft) und kein Kind im Haushalt.

KLEINE FAMILIE MIT KLEINKIND(ERN)

Befragte, die mit Kind(ern) unter 6 Jahren in einem Haushalt mit 2 bis 4 Personen leben. In dieser Definition sind Familien mit Kleinkindern und Schulkindern (d.h. Kinder von 6 bis unter 15 Jahren) eingeschlossen.

GROSSE FAMILIE MIT KLEINKIND(ERN)

Befragte, die mit Kind(ern) unter 6 Jahren in einem Haushalt mit mehr als 5 Personen leben. Auch in dieser Definition sind Familien mit Klein- und/oder Schulkind(ern) eingeschlossen.

KLEINE FAMILIE MIT SCHULKIND(ERN)

Personen, die in einem Haushalt mit 2 bis 4 Personen und mit Kind(ern) von 6 bis unter 15 Jahren leben, jedoch nicht mit Kleinkindern unter 6 Jahren.

GROSSE FAMILIE MIT SCHULKIND(ERN)

Personen, die in einem Haushalt mit 5 oder mehr Personen und mit Kind(ern) von 6 bis unter 15 Jahren leben, aber ohne Kleinkinder unter 6 Jahren.

ÄLTERE BERUFSTÄTIGE OHNE KIND

Berufstätige ab 40 Jahren, die in einem Haushalt ohne Kinder (unter 15 Jahren) leben.

ÄLTERE NICHT BERUFSTÄTIGE OHNE KIND

Nicht-Berufstätige ab 40 Jahren, die in einem Haushalt ohne Kinder (unter 15 Jahren) leben.

WOHNUMGEBUNG

Die Kategorien des Merkmals "Gemeindegröße" fassen Haushalte einer Größenklasse zusammen, deren Umgebung tatsächlich jedoch sehr unterschiedlich sein kann. Um diese Heterogenität auszugleichen, muss der Interviewer den Wohnort des Haushalts der befragten Person einstufen. Er hat jene Kategorie zu wählen, die die unmittelbare Umgebung der Wohnung am besten charakterisiert.

- Dorf in rein ländlicher Umgebung
- Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt
- ländliche Kleinstadt
- industrielle Kleinstadt
- Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie
- Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie
- große Stadt, und zwar Zentrum oder zentrale Bezirke
- große Stadt, und zwar Randgebiete oder Vororte

FAMILIENLEBENSZYKLUS

Analog den für Personen definierten Lebensphasen wird für Haushalte ein Familienlebenszyklus wie folgt definiert:

ALLEINSTEHENDE

In dieser Kategorie werden alle Ein-Personen-Haushalte mit einer Person bis zu 59 Jahren erfasst.

JÜNGERE FAMILIE OHNE KIND

Mehr-Personen-Haushalte ohne Kinder, mit einem Haushaltsvorstand bis zu 39 Jahren.

FAMILIE MIT NUR VORSCHULKIND(ERN)

Mehr-Personen-Haushalte nur mit Kind(ern) unter 6 Jahren.

FAMILIE MIT VORSCHUL- UND SCHULKIND(ERN)

Mehr-Personen-Haushalte mit Kind(ern) unter 6 Jahren und Kind(ern) unter 15 Jahren.

FAMILIE MIT NUR SCHULKIND(ERN)

Mehr-Personen-Haushalte nur mit Kind(ern) von 6 bis unter 15 Jahren.

ÄLTERE FAMILIE OHNE KIND, HAUSHALTSVORSTAND BERUFSTÄTIG

Mehr-Personen-Haushalte mit einem Haushaltsvorstand, der älter als 39 Jahre und berufstätig ist.

ÄLTERE FAMILIE OHNE KIND, HAUSHALTSVORSTAND NICHT BERUFSTÄTIG

Mehr-Personen-Haushalte mit einem Haushaltsvorstand, der älter als 39 Jahre und nicht berufstätig ist.

VERWITWETE

Ein-Personen-Haushalte mit einer Person älter als 59 Jahre. (Im Unterschied zur ersten Kategorie der Alleinstehenden handelt es sich meist um Haushalte von Verwitweten.)

Daten zur Untersuchung

5

Befragungszeitraum 07.01. 2008- 15.01. 2009

Grundgesamtheit Österreichische Bevölkerung 15+

Befragungsgebiet Österreichweit

Befragungsart CATI (Computer Assisted Telephone Interviews)

Sampling Quota Sampling

Stichprobe N= 1000

Basis Unselbständig beschäftigt





Tabellen

Frage 1: Wie viele MitarbeiterInnen gibt es ungefähr in Ihrem Unternehmen oder in der Behörde, in der Sie arbeiten?

| | TOTAL | Weniger als 20 | 20 - 99 | 100 - 499 | 500 - 999 | 1.000 oder mehr | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|-------------------|---------|-----------|-----------|--------------------|-----------------|-------|
| TOTAL | 455 | 24 | 20 | 24 | 8 | 23 | 0 | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | | | | |
| männlich | 247 | 12 | 24 | 28 | 10 | 27 | - | 100 |
| weiblich | 208 | 39 | 16 | 20 | 5 | 19 | 1 | 100 |
| ALTER | | | | | | | | |
| -20 Jahre | 19 | 20 | 15 | 53 | - | 11 | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 85 | 21 | 22 | 23 | 9 | 25 | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 131 | 20 | 18 | 21 | 12 | 27 | - | 100 |
| 41-50 Jahre | 149 | 28 | 20 | 25 | 4 | 22 | 1 | 100 |
| 51+ Jahre | 71 | 29 | 23 | 20 | 7 | 20 | - | 100 |
| BERUF | | | | | | | | |
| leit. Angestellte | 69 | 27 | 19 | 11 | 13 | 31 | - | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 196 | 31 | 17 | 25 | 5 | 21 | 1 | 100 |
| Beamte | 35 | 3 | 33 | 25 | - | 38 | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 88 | 14 | 17 | 30 | 13 | 25 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 67 | 24 | 29 | 27 | 8 | 12 | - | 100 |
| öffentlicher Dienst | 129 | 22 | 29 | 17 | 9 | 23 | - | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 324 | 25 | 17 | 27 | 7 | 24 | 0 | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 86 | 28 | 25 | 24 | 8 | 14 | - | 100 |
| Berufsschule/BMS | 240 | 26 | 14 | 26 | 7 | 26 | 0 | 100 |
| AHS/BHS | 61 | 22 | 27 | 22 | 6 | 23 | - | 100 |
| FH | 23 | 22 | 41 | 19 | 11 | 8 | - | 100 |
| Uni/Hochschule | 45 | 12 | 24 | 18 | 11 | 33 | 1 | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | | | | |
| Wien | 78 | 18 | 12 | 25 | 11 | 34 | - | 100 |
| NÖ/Bgld | 96 | 35 | 26 | 21 | 5 | 13 | - | 100 |
| Stmk/Ktn | 90 | 20 | 28 | 22 | 10 | 19 | 1 | 100 |
| OÖ/Sbg | 124 | 24 | 16 | 26 | 6 | 28 | 1 | 100 |
| T/Vbg | 67 | 23 | 18 | 28 | 8 | 23 | - | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | | | | |
| Weniger als 20 | 110 | 100 | - | - | - | - | - | 100 |
| 20 - 99 | 92 | - | 100 | - | - | - | - | 100 |
| 100 - 499 | 110 | - | - | 100 | - | - | - | 100 |
| 500 - 999 | 35 | - | - | - | 100 | - | - | 100 |
| 1.000 oder mehr | 107 | - | - | - | - | 100 | - | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | | | | |
| Ja, wird angeboten | 318 | 17 | 18 | 27 | 8 | 30 | 0 | 100 |
| Nein, wird nicht angeboten | 138 | 42 | 25 | 17 | 7 | 9 | 0 | 100 |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | | | | |
| Ja | 151 | 21 | 19 | 30 | 4 | 25 | - | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 198 | 24 | 21 | 21 | 10 | 24 | 0 | 100 |
| Nein | 90 | 31 | 20 | 20 | 9 | 20 | 1 | 100 |
| Betrifft mich bereits | 16 | 31 | 21 | 23 | 7 | 17 | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | | | | |
| Gleich viel | 316 | 24 | 22 | 23 | 9 | 22 | - | 100 |
| Mehr | 29 | 20 | 21 | 22 | 7 | 28 | 2 | 100 |
| Weniger | 98 | 22 | 17 | 30 | 5 | 26 | - | 100 |

Frage 2: Bietet Ihnen Ihr Unternehmen mindestens ein Mal pro Jahr eine Weiterbildung
- also die Teilnahmen an Schulungen oder Seminaren - an?

| | TOTAL | Ja, wird angeboten | Nein, wird nicht angeboten | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|-----------------------|----------------------------------|-----------------|-------|
| TOTAL | 455 | 70 | 30 | - | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | |
| männlich | 247 | 74 | 26 | - | 100 |
| weiblich | 208 | 65 | 35 | - | 100 |
| ALTER | | | | | |
| -20 Jahre | 19 | 61 | 39 | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 85 | 73 | 27 | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 131 | 67 | 33 | - | 100 |
| 41-50 Jahre | 149 | 66 | 34 | - | 100 |
| 51+ Jahre | 71 | 79 | 21 | - | 100 |
| BERUF | | | | | |
| leit. Angestellte | 69 | 85 | 15 | - | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 196 | 68 | 32 | - | 100 |
| Beamte | 35 | 90 | 10 | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 88 | 60 | 40 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 67 | 61 | 39 | - | 100 |
| öffentlicher Dienst | 129 | 77 | 23 | - | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 324 | 67 | 33 | - | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 86 | 58 | 42 | - | 100 |
| Berufsschule/BMS | 240 | 68 | 32 | - | 100 |
| AHS/BHS | 61 | 71 | 29 | - | 100 |
| FH | 23 | 86 | 14 | - | 100 |
| Uni/Hochschule | 45 | 91 | 9 | - | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | |
| Wien | 78 | 71 | 29 | - | 100 |
| NÖ/Bgld | 96 | 57 | 43 | - | 100 |
| Stmk/Ktn | 90 | 72 | 28 | - | 100 |
| OÖ/Sbg | 124 | 78 | 22 | - | 100 |
| T/Vbg | 67 | 68 | 32 | - | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | |
| Weniger als 20 | 110 | 48 | 52 | - | 100 |
| 20 - 99 | 92 | 62 | 38 | - | 100 |
| 100 - 499 | 110 | 79 | 21 | - | 100 |
| 500 - 999 | 35 | 72 | 28 | - | 100 |
| 1.000 oder mehr | 107 | 88 | 12 | - | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | |
| Ja, wird angeboten | 318 | 100 | - | - | 100 |
| Nein, wird nicht angeboten | 138 | - | 100 | - | 100 |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | |
| Ja | 151 | 79 | 21 | - | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 198 | 58 | 42 | - | 100 |
| Nein | 90 | 75 | 25 | - | 100 |
| Betrifft mich bereits | 16 | 93 | 7 | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | |
| Gleich viel | 316 | 73 | 27 | - | 100 |
| Mehr | 29 | 88 | 12 | - | 100 |
| Weniger | 98 | 58 | 42 | - | 100 |

Frage 3: Haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer Weiterbildung teilgenommen, die Ihnen Ihr Unternehmen oder Ihre Behörde angeboten hat?

Basis: Unternehmen/Behörde bietet mind. 1mal pro Jahr eine Weiterbildung an

| | TOTAL | Ja, habe teilgenommen | Nein, habe nicht teilgenommen | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|-----------------------------|-------------------------------------|-----------------|-------|
| TOTAL | 318 | 68 | 32 | - | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | |
| männlich | 182 | 64 | 36 | - | 100 |
| weiblich | 135 | 73 | 27 | - | 100 |
| ALTER | | | | | |
| -20 Jahre | 12 | 47 | 53 | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 63 | 64 | 36 | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 88 | 74 | 26 | - | 100 |
| 41-50 Jahre | 99 | 76 | 24 | - | 100 |
| 51+ Jahre | 56 | 54 | 46 | - | 100 |
| BERUF | | | | | |
| leit. Angestellte | 59 | 92 | 8 | - | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 134 | 78 | 22 | - | 100 |
| Beamte | 31 | 80 | 20 | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 52 | 46 | 54 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 41 | 22 | 78 | - | 100 |
| öffentlicher Dienst | 100 | 78 | 22 | - | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 216 | 64 | 36 | - | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 50 | 47 | 53 | - | 100 |
| Berufsschule/BMS | 164 | 66 | 34 | - | 100 |
| AHS/BHS | 44 | 76 | 24 | - | 100 |
| FH | 20 | 81 | 19 | - | 100 |
| Uni/Hochschule | 41 | 90 | 10 | - | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | |
| Wien | 55 | 73 | 27 | - | 100 |
| NÖ/Bgld | 55 | 78 | 22 | - | 100 |
| Stmk/Ktn | 65 | 68 | 32 | - | 100 |
| OÖ/Sbg | 96 | 56 | 44 | - | 100 |
| T/Vbg | 46 | 77 | 23 | - | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | |
| Weniger als 20 | 53 | 63 | 37 | - | 100 |
| 20 - 99 | 57 | 78 | 22 | - | 100 |
| 100 - 499 | 87 | 67 | 33 | - | 100 |
| 500 - 999 | 25 | 63 | 37 | - | 100 |
| 1.000 oder mehr | 94 | 67 | 33 | - | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | |
| Ja, wird angeboten | 318 | 68 | 32 | - | 100 |
| Nein, wird nicht angeboten | - | - | - | - | - |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | |
| Ja | 120 | 67 | 33 | - | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 115 | 78 | 22 | - | 100 |
| Nein | 68 | 48 | 52 | - | 100 |
| Betrifft mich bereits | 15 | 96 | 4 | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | |
| Gleich viel | 231 | 68 | 32 | - | 100 |
| Mehr | 25 | 77 | 23 | - | 100 |
| Weniger | 57 | 64 | 36 | - | 100 |

Frage 4: Wenn Ihr Unternehmen eine Weiterbildung anbieten würde, wuerden Sie dieses Angebot nutzen?

Basis: Unternehmen/Behörde bietet KEINE Weiterbildung an

| | TOTAL | Ja, würde ich nutzen | Nein, würde ich nicht nutzen | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|----------------------------|------------------------------------|-----------------|-------|
| TOTAL | 138 | 93 | 7 | - | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | |
| männlich | 65 | 100 | - | - | 100 |
| weiblich | 73 | 88 | 12 | - | 100 |
| ALTER | | | | | |
| -20 Jahre | 7 | 80 | 20 | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 23 | 100 | - | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 43 | 93 | 7 | - | 100 |
| 41-50 Jahre | 50 | 96 | 4 | - | 100 |
| 51+ Jahre | 15 | 84 | 16 | - | 100 |
| BERUF | | | | | |
| leit. Angestellte | 10 | 100 | - | - | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 62 | 91 | 9 | - | 100 |
| Beamte | 3 | 100 | - | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 36 | 91 | 9 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 26 | 100 | - | - | 100 |
| öffentlicher Dienst | 29 | 95 | 5 | - | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 109 | 93 | 7 | - | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 36 | 93 | 7 | - | 100 |
| Berufsschule/BMS | 76 | 91 | 9 | - | 100 |
| AHS/BHS | 18 | 100 | - | - | 100 |
| FH | 3 | 100 | - | - | 100 |
| Uni/Hochschule | 4 | 100 | - | - | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | |
| Wien | 23 | 100 | - | - | 100 |
| NÖ/Bgld | 41 | 100 | - | - | 100 |
| Stmk/Ktn | 25 | 100 | - | - | 100 |
| OÖ/Sbg | 28 | 77 | 23 | - | 100 |
| T/Vbg | 21 | 87 | 13 | - | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | |
| Weniger als 20 | 57 | 85 | 15 | - | 100 |
| 20 - 99 | 35 | 100 | - | - | 100 |
| 100 - 499 | 23 | 100 | - | - | 100 |
| 500 - 999 | 10 | 100 | - | - | 100 |
| 1.000 oder mehr | 12 | 100 | - | - | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | |
| Ja, wird angeboten | - | - | - | - | - |
| Nein, wird nicht angeboten | 138 | 93 | 7 | - | 100 |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | |
| Ja | 31 | 95 | 5 | - | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 82 | 96 | 4 | - | 100 |
| Nein | 22 | 80 | 20 | - | 100 |
| Betrifft mich bereits | 1 | 100 | - | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | |
| Gleich viel | 85 | 96 | 4 | - | 100 |
| Mehr | 3 | 100 | - | - | 100 |
| Weniger | 41 | 92 | 8 | - | 100 |

Frage 5: Wären Sie grundsätzlich bereit, sich an den Kosten einer Weiterbildung zu beteiligen?

| | TOTAL | Ja | Das kommt auf die Höhe der Kosten an | Nein | Betrifft mich bereits | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|-----|--|------|--------------------------|-----------------|-------|
| TOTAL | 455 | 33 | 43 | 20 | 3 | 0 | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | | | |
| männlich | 247 | 38 | 38 | 20 | 3 | - | 100 |
| weiblich | 208 | 28 | 49 | 19 | 4 | 0 | 100 |
| ALTER | | | | | | | |
| -20 Jahre | 19 | 54 | 46 | - | - | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 85 | 36 | 50 | 10 | 5 | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 131 | 32 | 50 | 15 | 2 | 1 | 100 |
| 41-50 Jahre | 149 | 32 | 36 | 27 | 4 | - | 100 |
| 51+ Jahre | 71 | 29 | 39 | 30 | 3 | - | 100 |
| BERUF | | | | | | | |
| leit. Angestellte | 69 | 39 | 45 | 13 | 3 | - | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 196 | 31 | 48 | 15 | 5 | 0 | 100 |
| Beamte | 35 | 44 | 43 | 6 | 7 | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 88 | 40 | 42 | 16 | 2 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 67 | 18 | 30 | 52 | - | - | 100 |
| öffentlicher Dienst | 129 | 29 | 50 | 18 | 4 | - | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 324 | 35 | 41 | 21 | 3 | 0 | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 86 | 29 | 40 | 31 | - | - | 100 |
| Berufsschule/BMS | 240 | 31 | 46 | 21 | 3 | - | 100 |
| AHS/BHS | 61 | 38 | 42 | 13 | 7 | 1 | 100 |
| FH | 23 | 38 | 48 | 3 | 10 | - | 100 |
| Uni/Hochschule | 45 | 47 | 36 | 11 | 6 | - | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | | | |
| Wien | 78 | 34 | 54 | 9 | 4 | - | 100 |
| NÖ/Bgld | 96 | 28 | 40 | 28 | 4 | - | 100 |
| Stmk/Ktn | 90 | 32 | 47 | 18 | 4 | - | 100 |
| OÖ/Sbg | 124 | 42 | 36 | 20 | 2 | 1 | 100 |
| T/Vbg | 67 | 26 | 45 | 24 | 4 | - | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | | | |
| Weniger als 20 | 110 | 29 | 42 | 25 | 4 | - | 100 |
| 20 - 99 | 92 | 31 | 46 | 19 | 4 | - | 100 |
| 100 - 499 | 110 | 42 | 38 | 17 | 3 | - | 100 |
| 500 - 999 | 35 | 18 | 54 | 24 | 3 | - | 100 |
| 1.000 oder mehr | 107 | 36 | 44 | 17 | 3 | 1 | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | | | |
| Ja, wird angeboten | 318 | 38 | 36 | 21 | 5 | - | 100 |
| Nein, wird nicht angeboten | 138 | 23 | 60 | 16 | 1 | 1 | 100 |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | | | |
| Ja | 151 | 100 | - | - | - | - | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 198 | - | 100 | - | - | - | 100 |
| Nein | 90 | - | - | 100 | - | - | 100 |
| Betrifft mich bereits | 16 | - | - | - | 100 | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | | | |
| Gleich viel | 316 | 30 | 47 | 19 | 4 | - | 100 |
| Mehr | 29 | 57 | 19 | 19 | 4 | - | 100 |
| Weniger | 98 | 38 | 43 | 17 | 2 | - | 100 |

Frage 6: Wird Ihrer Einschätzung nach in Ihrer Firma 2009 gleichviel, mehr oder weniger in Aus- und Weiterbildung investiert ?

| | TOTAL | Gleich viel | Mehr | Weniger | keine Angabe | Summe |
|---------------------------------|-------|-------------|------|---------|--------------|-------|
| TOTAL | 455 | 69 | 6 | 22 | 3 | 100 |
| GESCHLECHT | | | | | | |
| männlich | 247 | 64 | 7 | 27 | 2 | 100 |
| weiblich | 208 | 76 | 6 | 15 | 4 | 100 |
| ALTER | | | | | | |
| -20 Jahre | 19 | 67 | 3 | 30 | - | 100 |
| 21-30 Jahre | 85 | 73 | 10 | 16 | - | 100 |
| 31-40 Jahre | 131 | 67 | 6 | 24 | 3 | 100 |
| 41-50 Jahre | 149 | 66 | 5 | 24 | 5 | 100 |
| 51+ Jahre | 71 | 78 | 4 | 15 | 3 | 100 |
| BERUF | | | | | | |
| leit. Angestellte | 69 | 67 | 12 | 17 | 4 | 100 |
| nicht leit. Angestellte | 196 | 69 | 8 | 21 | 3 | 100 |
| Beamte | 35 | 80 | 4 | 15 | - | 100 |
| Facharbeiter, Meister | 88 | 73 | 4 | 23 | - | 100 |
| sonst. Arbeiter | 67 | 64 | - | 31 | 5 | 100 |
| öffentlicher Dienst | 129 | 76 | 4 | 19 | 1 | 100 |
| n. öffentlicher Dienst | 324 | 67 | 7 | 23 | 3 | 100 |
| SCHULBILDUNG | | | | | | |
| kein/Pflichtschulabschluss | 86 | 68 | 4 | 23 | 5 | 100 |
| Berufsschule/BMS | 240 | 72 | 4 | 22 | 2 | 100 |
| AHS/BHS | 61 | 71 | 8 | 18 | 2 | 100 |
| FH | 23 | 64 | 15 | 16 | 5 | 100 |
| Uni/Hochschule | 45 | 59 | 16 | 22 | 3 | 100 |
| BUNDESLAND | | | | | | |
| Wien | 78 | 65 | 4 | 29 | 2 | 100 |
| NÖ/Bgld | 96 | 69 | 5 | 21 | 6 | 100 |
| Stmk/Ktn | 90 | 79 | 6 | 13 | 2 | 100 |
| OÖ/Sbg | 124 | 62 | 12 | 25 | 2 | 100 |
| T/Vbg | 67 | 77 | 1 | 20 | 2 | 100 |
| ANZAHL MITARBEITER | | | | | | |
| Weniger als 20 | 110 | 69 | 5 | 20 | 6 | 100 |
| 20 - 99 | 92 | 76 | 7 | 18 | - | 100 |
| 100 - 499 | 110 | 66 | 6 | 27 | 1 | 100 |
| 500 - 999 | 35 | 77 | 6 | 13 | 4 | 100 |
| 1.000 oder mehr | 107 | 66 | 8 | 24 | 2 | 100 |
| ANGEBOT WEITERBILDUNG | | | | | | |
| Ja, wird angeboten | 318 | 73 | 8 | 18 | 1 | 100 |
| Nein, wird nicht angeboten | 138 | 62 | 2 | 30 | 6 | 100 |
| KOSTENBETEILIGUNG | | | | | | |
| Ja | 151 | 62 | 11 | 25 | 2 | 100 |
| Kommt auf die Höhe an | 198 | 76 | 3 | 21 | 0 | 100 |
| Nein | 90 | 66 | 6 | 19 | 9 | 100 |
| Betrifft mich bereits | 16 | 80 | 8 | 12 | - | 100 |
| ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN | | | | | | |
| Gleich viel | 316 | 100 | - | - | - | 100 |
| Mehr | 29 | - | 100 | - | - | 100 |
| Weniger | 98 | - | - | 100 | - | 100 |